



72. Jahrgang
Februar
2023

2

DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



*Der Mühlenberger Hafen
in Erwartung der Segelsaison 2023*

Aus dem Ortsgeschehen

Ein vergoldeter Jahresanfang für den SCN

Wieder gab es großzügige Unterstützung für den Jugendsport in Nienstedten. Anfang dieses Jahres übergab unser Vereinsmitglied Andreas Ackermann, Rechtsanwalt und zertifizierter Testamentsvollstrecker, als Vorstand der Wilma Krug Stiftung, eine Überweisung von 10.000 Euro an den Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V. (SC Nienstedten).



Der Spender Andreas Ackermann (links) und Hajo Wolff, der Vorsitzende des SCN

Die Wilma Krug Stiftung unterstützt Kinder- und Jugendprojekte im Hamburger Westen, besonders für



Erinnerungsfoto vom „Gothia-Cup“ (Fotos: SCN)

Bildung, Sport und schulische Sonderförderung. Im November 2021 hatte bereits die Freiwillige Feuerwehr Nienstedten einen Betrag von 3.000 Euro erhalten für eine Tour der Jugendfeuerwehr durch Norddeutschland mit Feuerwehrübungen.

Die großzügige Spende von 10.000 Euro ist vorgesehen besonders für den Mädchenfußball und die jährliche Reise zum „Gothia-Cup“, dem größten Jugend-Fußball-Turnier der Welt in Schweden.

Aus dem Vereinsleben

Die Kantsteine der Elbchaussee – Wir sind aktiv geworden

Links neben der Einfahrt zur Führungsakademie befindet sich ein großer Parkplatz, der zurzeit als Lagerplatz für das Baumaterial zur Sanierung der Elbchaussee benutzt wird. Dort lagern u.a. auf Paletten, mit Stahlband gebündelt, die Kantsteine der Elbchaussee. Diese sollen nicht wieder in die Straße eingefügt werden, denn es sind neue aus chinesischem Granit vorgesehen. Damit wird das Bild der bisherigen Straße aus seinem historischen Kontext gerissen. Hier sollte unbedingt das Denkmalschutzamt eingreifen.

Die originale Granitsteine sind im Übrigen nicht gerade billig. Sie werden auf ca. 500 € pro Exemplar geschätzt. Möglicherweise eine willkommene Einkommensquelle für Unbefugte. Um dieses zu verhindern, haben wir den Sachverhalt beim „Meldemichel“ angezeigt und einen Brief an den Oberbaudirektor geschrieben. Über die Reaktionen halten wir Sie auf dem Laufenden.

Der Meldemichel ist eine Internetseite der Stadt Hamburg, auf der jeder Bürger u.a. Unregelmäßig-

keiten im Straßenbereich anzeigen kann. Z.B. gefährliche Schäden an den Gehwegen, zu breite Hecken, die den Gehweg ungebührlich einschränken, tiefe Schlaglöcher in der Straße, defekte Straßenbeleuchtung und so weiter.

<https://www.hamburg.de/meldemichel/>

Auf einer Karte kann man die aktuellen Meldungen und den Bearbeitungsstatus interaktiv einsehen.

<https://static.hamburg.de/kartenclient/prod/>

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann



BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de

040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
c/o Pfuhl, Frahmstr. 6, 22587 Hamburg
Tel. 0175 6020935
E-mail juergen.pfuhl@gmx.de

INTERNET:

www.nienstedten-hamburg.de

VORSTAND:

Peter Schlickerieder
Jürgen Pfuhl

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickerieder

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

DAS HEIMATBOTEN-ARCHIV IM INTERNET:

https://hb2.nienstedten-hamburg.de/

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTO:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE44200505501253128175
BIC: HASPDEHHXXX

VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19
23881 Breitenfelde
Tel.: 04542 995 83 86
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titel: E. Eichberg

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-995 83 86
E-mail: info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden und „Nienstedten-Treff“ siehe Seite 4

In eigener Sache, wichtig

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder!

Sie konnten es bereits auf unserer Web-Seite (Nienstedten-Hamburg.de) lesen: **wir haben Anfang des Jahres unsere Geschäftsstelle in der Nienstedtener Straße 33 aufgelöst.** Dort haben wir viele Jahre unsere Büroarbeit gemacht, Sprechstunden abgehalten und alles das durchgeführt, was zur Führung eines Vereins wie dem unsrigen anfiel. Das war ein Luxus, den wir uns lange Jahre leisten konnten. Aber steigende Kosten und stagnierende Mitgliederzahlen zwangen uns zu diesem Schritt. Benutzt haben wir die Räume sowieso nur noch äußerst selten. Und es sammelt sich über die Jahre eine Menge von Dingen an, die nie wieder gebraucht werden. Wir alle kennen das: hat man Platz, hebt man auf.

Hilfreich für die Weiterführung des Vereins ist die Möglichkeit, vieles zu digitalisieren. Unser Zweiter Vorsitzender Jürgen Pfuhl hat in langwieriger und mühevoller Arbeit ein **digitales Archiv** aufgebaut. Beinahe alle Ausgaben des HEIMATBOTEN seit dem ersten Heft von Oktober 1952 bis zur aktuellen Ausgabe stehen dort Interessierten zur Verfügung. Wir haben mehrfach darüber berichtet. Hier noch einmal die Adresse: **hb2.nienstedten-hamburg.de**. Und um unsere Vergangenheit auch haptisch sicher zu bewahren: Jeweils ein Exemplar liegt verwahrt an einem sicheren Ort. Auch unsere Mitgliederverwaltung ist unter Berücksichtigung des Datenschutzes im digitalen Zeitalter angekommen. Keine handgeschriebenen Listen und Karteikarten mehr, die sowieso verloren gehen.

Noch einige Veränderungen und Neuerungen:

Unsere **Sprechstunden** in der Geschäftsstelle wurden in den letzten Jahren immer seltener besucht. Wir haben uns daher entschlossen, sie auf unseren monatlichen **Nienstedten-Treff** zu verlegen (Einzelheiten siehe unter Nienstedten Treff).

Mit dem Sitz des Vereins und unserer neuen Postadresse sind wir bei Andrea und Jürgen Pfuhl untergekommen. Wir sind also so etwas wie eine Briefkastenfirma:

Bürger- und Heimatverein Nienstedten
c/o Pfuhl
Frahmstrasse 6
22587 Hamburg

Und hier sind wir auch telefonisch und per Mail zu erreichen:

Telefon: 0175 60 20 935
Mail: juergen.pfuhl@gmx.de

Ansonsten bleibt alles wie gehabt. Der HEIMATBOTE erscheint weiter monatlich mit altem und neuem aus unserem Dorf und seiner Umgebung. Und nach zwei Jahren Corona wollen wir wieder einiges gemeinsam unternehmen. Wir sind am planen und werden Sie, liebe Mitglieder, im Laufe des Jahres informieren und einladen.

Nienstedten Treff

Der nächste Nienstedten Treff findet, wie bisher, am zweiten Donnerstag im Monat, also am 16. Februar um 18.00 Uhr statt. Aber nicht im „Marktplatz“ sondern im italienischen Restaurant „Da Enzo“, Nienstedtener Straße 2D. Um dem Gastronomen die Planung zu erleichtern, bitten wir Sie, sich – wie bisher auch – bei **Christa Scheuffler, Telefon 040 73509038 verbindlich bis Montag, 13. Februar** anzumelden. Herzlichen Dank im voraus für Ihre Kooperation. Wir freuen uns auf Sie.

Wir trauern

um unser Mitglied **Klaus Wankel**. Wie wir erst jetzt erfahren haben, verstarb er im Mai vergangenen Jahres.

Wir gratulieren

Den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Dorothee Böhrnsen
Hilde Martens

Margret Goltz
Hauke Weber

Dr. Elisabeth Haug
Paul Ziegler

Brigitte Jantzen

Aus dem Ortsgeschehen

Der aktive Sport-Club Nienstedten



So schön sieht der beste Kunstrasen Hamburgs aus

„Was macht eigentlich die Nienstedtener Jugend in der Freizeit? Anwohner und zufällige Passanten im Umkreis des Sportplatzes Quellental können hier sicherlich einen guten Tipp abgeben! Jeden Nachmittag, und das ganze Wochenende über, pilgert die Jugend zum Quellental und geht (lautstark) ihrem Hobby nach, dem schönsten Hobby der Welt, dem Fußball! Es ergibt sich weiterhin ein veritables Verkehrschaos auf den umliegenden Straßen. Die An- und Abfahrt vieler Eltern und der Gastmannschaften sorgt für ein hohes Verkehrsaufkommen.

Dies war früher anders, da lag der Sportplatz Quellental, noch als staubiger Grand“acker“, in ruhigem Dornröschen-Schlaf. Nur noch wenige Erwachsene, und noch weniger Kinder waren Anfang der 90er Jahre im Club übriggeblieben. Ab 1992 begann der Neuaufbau über eine kontinuierliche Jugendarbeit, ganz bescheiden von einer E-Jugendmannschaft auf aktuell 25 Jugendteams, Jungen wie Mädchen. Ziel der Arbeit war, später auch die Herren (und Frauen-)Teams des SCN mit Eigengewächsen antreten zu lassen.

Außerdem sollte die wirklich dürftige Infrastruktur in die Neuzeit überführt werden. Der Platz sollte ein Kunstrasen werden, ein zusätzliches Kleinfeld wurde für das Training benötigt, und das alte Umziehhaus aus den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts mit zwei kleinen Kabinen reichte zwar für die 3 Mannschaften des Jahres 1992, für eine Weiterentwicklung war es nicht geeignet.

Wer heute unsere Anlage betritt wird feststellen, dass die Träume, und etwas anderes war es anfangs nicht, inzwischen zur Realität geworden sind. Unsere Mitglieder spielen ihre Heimspiele auf dem besten Kunstrasenplatz in Hamburg, mit fortschrittlicher Korkfüllung. Unser neues Clubhaus mit 4 Kabinen ist schon mit Pelletheizung und Solarpanelen zur Warmwassererzeugung geplant und gebaut, als letzter zeitgemäßer Punkt ist im November 2022 das LED-Flutlicht hinzugekommen. Die Spieler unserer Herrenteams, inzwischen sogar eine Alte Herren-Mannschaft, bestehen aus ehemaligen Jugendspielern und/oder deren Freunden. Natürlich schon lange nicht mehr nur mit Nienstedtenern, auch die umliegenden Stadtteile (bis nach Lurup und Altona) sind vertreten. Über 50 Trainer, mehrere Bundesfreiwillige und Werkstudenten engagieren sich im Verein, überwiegend ebenfalls ehemalige Jugendspieler. Auch



Mit viel Spaß und Freude dabei (Fotos: SCN)



Gruppenbild vor dem Tor

die Herrenspieler sind normale Mitglieder des Vereines, und natürlich Beitragszahler.

Auch ohne die Zahlung von Geldern an die Spieler spielen unsere Teams im Leistungsbereich, was der guten Ausbildung durch unsere Trainer, und nicht der Verpflichtung von teuren „Starspielern“ von anderen Vereinen zu verdanken ist.

Jugendspieler aus dem Verein schaffen regelmäßig den Schritt in die Leistungszentren der (Hamburger)-Profivereine, auch in der Bundesliga der Herren und Damen sind wir vertreten. Auf nationale Einsätze haben wir es

bisher nur bei Jugendspielern gebracht, wenn der 1. SCNer auch im Herrenbereich für Deutschland aufläuft werden wir sicher ein stilles Bierchen auf den Erfolg trinken.

Insofern wurde die Aufgabe der kleinen Vereine, die Basis für den deutschen Fußball zu bilden, erfüllt. Wir werden uns bemühen auch zukünftig in diesem Sinne tätig zu sein, und möglichst vielen jungen Menschen den Weg in den Fußballsport ermöglichen. Und da sollten auch möglichst viel Jugendliche aus Nienstedten dabei sein.

Hajo Wolff



Exklusives Wohnen im Müllenhoffweg in Groß Flottbek



Fünf Neubauwohnungen mit Tiefgarage
Baubeginn Sommer 2022, Fertigstellung 2024
3 und 4 Zimmer, Größe ca. 125 m² bis 201 m²
Preis ab € 1.848.000,-

Ansprechpartnerin:
Sylvia Stankewitz
Tel. 040 645 395 345
Mail: s.stankewitz@mollwitz.de
www.mollwitz.de



Vergiss den Tod

Ein Hamburg Kriminalroman von Peter Wenig und Hanns Stephan Haas, Junius Verlag, 16 Euro
„Ihre große Liebe endet mit einer Tragödie. Anna-Lena Benzow, an Alzheimer erkrankt, verwechselt in der unfallträchtigen Hamburger Waitzstraße Gas und Bremse und verletzt ihren Mann Fritz (...) tödlich. Die vermögende Witwe lebt fortan allein mit ihrem Hund in der Villa in Nienstedten ...“ Soweit der Anfang des Klappentextes, er soll als Hinweis auf die Handlung genügen. Was diesen Roman so besonders macht, sind die Menschen, die die Autoren auftreten lassen. Wer ist gut? Wer ist böse? Welche Geschichte hat jeder einzelne erlebt? Welche Weltsicht, welche Werte haben sie?

Es gibt die, die an das (viele) Geld von Anna-Lena wollen, mancher ist dabei so gemein, dass es einen beim Lesen gruselt. Es gibt die, die der kranken Frau zur Seite stehen, ihr helfen wollen. Die an Demenz erkrankte Frau steht immer im Mittelpunkt. Der Leser erlebt diese Krankheit mit, ohne dass Anna-Lena durch die Schilderung ihre Würde verliert. Man lernt nebenbei viel über Demenz, die fachliche Kompetenz der Autoren ist vorhanden, beide haben mit den medizinischen und menschlichen Aspekten beruflich zu tun gehabt, ebenso mit Themen wie Vormundschaft und Erbrecht.

Es sind nicht primär die uns vertrauten lokalen Gegebenheiten, die den Roman lesenswert machen.

Es ist die Verbindung (angelehnt an einen tatsächlichen Fall) von realistischer Darstellung einer alternden Frau, deren Demenz fortschreitet, und den Menschen um sie herum mit



Dies und Das

Verkehrsprobleme vor Ort - und mögliche Folgen

Wenige Wochen nach unserem Einzug in die Wohnung an der S-Bahnbrücke Nienstedtener Straße - Langelostraße habe ich Möbel umgerückt, der Schreibtisch musste weg vom Fenster. Es war ein Automatismus raus zu gucken, wenn gehupt wurde. Und ich guckte viel zu viel raus. Es blieb bis heute bei hupen, hupen, hupen, immer wieder auch laute Pöbelein.

Wie war und ist die Situation? Die Fahrbahn verengt sich unter der Brücke. Die aus Osdorf kommenden Fahrzeuge haben Vorfahrt, die aus Nienstedten kommenden sind wartepflichtig. Problem: Der aus Ni-

enstedten kommende Fahrer kann oft nicht sehen, ob ein Fahrzeug entgegen kommen wird. Dies kann von parkenden Autos verdeckt sein, es kann auch sein, dass es (viel) zu schnell fährt. Wenn ein eigentlich Wartepflichtiger bereits in der Engstelle ist, muss der eigentlich Bevorrechtigte ihn durchfahren lassen. Das entspricht dem Verkehrsrecht und ist auch für den Verkehrsfluss das sinnvollste.

Vor einigen Tagen war mal wieder großes Hupkonzert, ich hörte es auch auf der anderen Seite der Wohnung. Um etwas wegzuräumen, ging ich ins „Ausguckzimmer“

und warf einen Blick auf die Straße: Autostau bis zur Droste-Hülshoff-Straße, Warnblinkanlagen waren an. Ein Unfall eventuell mit Personenschaden? Nun, ich musste nicht runtergehen um gegebenenfalls zu helfen, ein Peterwagen kam, also Rückzug.

Nach einiger Zeit schaute ich wieder raus: Die Beamten hatten den Stau aufgelöst, ein Pkw war zur Seite gefahren worden, die Fahrerin stand neben der Beamtin. Wortfetzen drangen an mein Ohr. Eigentlich war es nur ein Wort aus dem Mund der aufgeregten Frau: Vorfahrt! Vorfahrt! Vorfahrt! Die Beam-



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

tin sprach beruhigend auf sie ein, um die Situation zu entspannen. Inzwischen kamen ein weiterer PKW und ein Rettungswagen. Der PKW-Fahrer ging in die Unterführung, ein Kind wurde in den Rettungswagen gebracht, das Fahrrad des Kindes in den PKW verladen.

Es war eines der üblichen Aufeinandertreffen von zwei Autos wie

oben beschrieben. Diesmal war die Situation schlimmer als jedes Hupkonzert, weil ein Kind auf seinem Fahrrad zwischen die „Fronten“ geraten war und vor Schreck stürzte. Glücklicherweise blieb es bei einem aufgeschlagenen Knie.

Bei vielen Autofahrern ist die Reizschwelle derzeit besonders niedrig: Stress, Corona, Krieg in Europa,

Energiekosten, Inflation, dazu lokal die Sperrung der Elbchaussee plus weitere Baustellen und Umleitungs-Suchverkehr. Um so dringlicher der Appell: Fahrer wir doch bitte defensiver, langsamer, bestehen wir nicht auf eigenem (tatsächlichem oder vermeintlichem) Recht, warten wir auch mal! Und statt Stinkefinger und Grimasse: Lächeln! rHar

Literaturhinweis

EINE KLEINE GESCHICHTE

So geschehen Nienstedten an der Elbe – unterhalb des Hotels Jacob – an einem der ersten stürmisch-regnerischen Herbstabende des Jahres... Meine Frau und ich wagen uns – dick verpackt – noch einmal vor die Tür, um die frische Luft an der Elbe zu atmen. Es ist bereits fast dunkel und nieselt – bei starkem Wind. Wir gehen durch den kleinen Tunnel an die Elbe in Richtung Blankenese. Außer einem Mann mit Hund und Regenschirm und schnellen Radfahrern aus der Stadt ist niemand mehr bei diesem Wetter unterwegs. Doch was hören wir plötzlich? Sanfte Musik. Ein Rad lehnt an der Mauer am Absatz der großen Treppe zum Hotel Jacob. Die Musik kommt aus einem kleinen Radio. Eine dunkle Gestalt scheint etwas auszugraben. Was mag das wohl sein? Die Gestalt hantiert oberhalb der niedrigen Mauer mit einer kleinen Schaufel. Meine Frau ist neugierig und fragt leise: „Was machen Sie da?“

Die Gestalt, in einen durchnässten Mantel gehüllt, wendet sich uns zu: Wir blicken im Halbdunkel in ein freundliches dunkles Gesicht mit freundlichen Augen. Es ist ein Farbiger. „Ich pflanze Tulpen“ sagt er fröhlich. „Ich pflanze Tulpen, damit die Menschen im Frühjahr daran Freude haben.“ Er deutet auf seinen Fahrradkorb voller kleiner Zwiebeln. Wir sind erstaunt und angerührt zugleich. Die Frage drängt sich auf. „Woher kommen Sie denn?“ – „Aus Tanzania!“ – „Und wie heißen Sie?“ „John!“ ist die Antwort. Den Nachnamen können wir nicht verstehen. Wir stellen uns auch mit unseren Vornamen vor. Doch wir sind so perplex und bewegt, dass wir nicht weiter fragen, sondern nur „großartig“ murmeln und ihm alles Gute wünschen.

Im nahen Strand-Restaurant „Dill sin Döns“ brennt noch Licht. Wir haben wohl den gleichen Gedanken. Wir wollen dem fröhlichen Mann einen heißen Kaffee bringen. Doch eine Frau, offensichtlich die Inhaberin, ist gerade dabei zu schließen. Kaffee gibt es nicht mehr. Meine Frau fragt: „Haben Sie noch ein Eis?“ Wir erzählen kurz von unserer Begegnung im Dunkeln. Sie hat sich auch schon gefragt, was der Mann dort mache, doch habe sie sich nicht getraut,

ihn selbst zu fragen. Die freundliche Frau kramt in der Eistruhe und fördert ein Eis am Stiel zutage. Nein, dafür möchte sie nichts haben.

Wir gehen zu dem Mann mit seinen Tulpenzwiebeln zurück. Wir sagen ihm, dass es keinen heißen Kaffee mehr gebe. Er freut sich sichtlich über das Eis, das er gleich auspackt und zu essen beginnt. Wir verabschieden uns und wünschen ihm alles Gute für seine Zukunft im kalten Deutschland.

Im kommenden Jahr, wenn die Tulpen blühen, werden wir an John aus Tanzania denken - und unsere Freude daran haben. Vielleicht treffen wir ihn noch einmal zufällig, um ihm zu danken.

Rüdiger Vossen

SIMMON
Immobilien seit 1922

KAUF

MIETE

VERWALTUNG



IN HAMBURG ZU HAUSE

ERNST SIMMON & CO

Waitzstraße 18

22607 Hamburg

Tel.: 040 89 69 81 - 0

FAX: 040 89 69 81 - 22

Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

WEST-ELBE
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

www.der-heimatbote.de

Vereine

Erhaltet Flottbek e.V.

c/o Achim Nagel
Kanzleistraße 48 B
22609 Hamburg
Telefon: 81991938

Nienstedtener Turnverein von 1894 e.V.

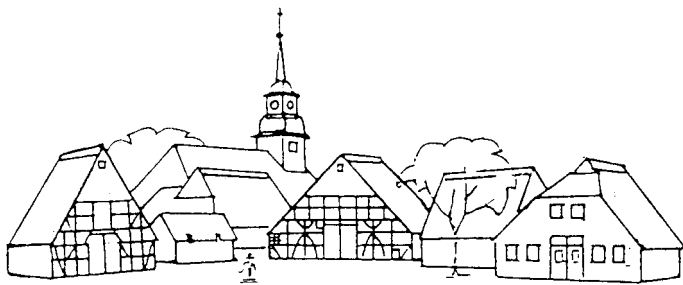
p. Adr. Bernd Hamann
Schenefelder Landstr. 243
22589 Hamburg
Mail: Nienstedtener-turnverein@hamburg.de

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg
Vorsitzender: Hajo Wolff
Charlotte-Niese-Str. 3a
22609 Hamburg
Telefon: 820778

Freunde des Jenischparks

1. Vorsitzender: Hans-Peter Streng
2. Vorsitzende: Elke Beckmann
Telefon: 829744
Postanschrift: c/o U. Wegener,
Quellental 12,
22609 Hamburg



DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
c/o Pfuhl, Frahmstraße 6, 22587 Hamburg

Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von € 40.-

einen Beitrag von € _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag: _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____